

# KAMPF, STREIT, GEWALT, KRIEG und WAFFEN

## im Reformierten Gesangbuch

*kursiv = der Kampf / die Gewalt / die Waffen Gottes, Christi, des Hl. Geistes*

unterstrichen = Kampf und... / Gewalt und... / Krieg und... / ...und Gewalt / ... und Streit / ...und Krieg

### **Kampf**

- 182, 2 Kampf und Krieg zerreisst die Welt, einer drückt den andern nieder.
- 407, 3 König der Barmherzigkeit, hilf uns aus in Kampf und Streit.
- 446, 3 *Dein Kampf ist unser Sieg, dein Tod ist unser Leben,*  
4 O hilf, dass wir auch uns zum Kampf und Leiden wagen
- 692, 2 Du gingst, uns zu erlösen, in stiller Liebesmacht, umringt vom Heer des Bösen, in Kampf und Todesnacht.
- 701, 2 Wir sind in grossem Kampf, wir sind in grossem Frieden:
- 745, 7 Ich harre froh und stille, bis meines Gottes Wille mich nach dem Kampfe krönt.
- 803, 3 Verfolgt und angefochten in heissem Kampf und Strauss, schaut nach der Offenbarung der Friedenszeit sie (= die Kirche) aus;
- 814, 6 *erschüttere doch den trägen Sinn, der nichts von Arbeit weiss, und reiss ihn aus der Faulheit hin zu deinem Kampf und Schweiss.*
- 834, 3 Noch im Kampf für das, was recht ist, sehn wir Leben heilig an.
- 858, 1 Krank ist diese Welt von ihrem Kampf und Leid. O lös die Rätsel auf,

### **kämpfen**

- 486, 2 Läg er noch immer, wo die Frauen ihn nicht fanden, so kämpften wir umsonst.
- 510, 5 *Lass mich dein Beten, Lehren, Kämpfen in mir auf keine Weise dämpfen.*
- 691, 2 glaube nur und zweifle nicht. Bete, kämpfe ohne Wanken;
- 812, 4 *Ich (d.i. Christus) kämpfe selbst, ich brech die Bahn, bin alles in dem Streite.*  
6 Wer nicht gekämpft, trägt auch die Kron des ewgen Lebens nicht davon.
- 815, 2 Soll ich reden oder schweigen, kämpfen oder still mich beugen?
- 857, 4 Ja, Jesus siegt. Wir glauben es gewiss, und glaubend kämpfen wir.

### **Kämpfer**

- 371, 2 *O mächt'ger Herrscher ohne Heere, gewalt'ger Kämpfer ohne Speere,*
- 518, 3 *mach uns dir, o Heiland, gleich: Helfer, Kämpfer, Überwinder, im Geringsten wahr und treu; grosser Gott, mach du uns frei.*

**Streit**

- 67, 6 Zerstörtes will er bauen und enden allen Streit.
- 206, 5 Ich lieg im Streit und widerstreb; hilf, o Herr Christ, dem Schwachen;
- 287, 5 behüt uns, Herr, vor Krieg und Streit, vor Seuchen und vor teurer Zeit,
- 407, 3 König der Barmherzigkeit, hilf uns aus in Kampf und Streit.
- 410, 3 Wohlauf, du frohe Christenheit, dass jeder sich nach langem Streit in Friedenswerken übe.
- 483, 5 *das erwürgte Gotteslamm hat uns zum Heil gefunden das Leben und Gerechtigkeit, weil er nach überwundnem Streit den Feind zur Schau getragen.*
- 6 Drum auf, mein Herz, fang an den Streit, weil Jesus überwunden.
- 504, 5 Kein Neid, kein Streit dich (d.i. Hl. Geist) betrübe; Fried und Liebe wirst du geben,
- 508, 5 Du bist ein Geist der Liebe, ein Freund der Freundlichkeit, willst nicht, dass uns betrübe Zorn, Zank, Hass, Neid und Streit.
- 517, 3 Schenk du uns, Gott, Versöhnlichkeit, dass wir, wenn Meinung uns entzweit, in andern die Geschwister sehn, im Streite noch zusammenstehn.
- 556, 2 Bezähme unsrer Zunge Macht, dass sie nicht Hass und Streit entfacht;
- 620, 2 Wollst mir vergeben meine Schuld, den Streit und alle Ungeduld.
- 629, 5 vor Teurung, Hunger, Seuch und Streit behüt uns, Herr, zu dieser Zeit.
- 649, 3 Sieh an den Streit, den ich erleid, und tu dich mein' erbarmen.
- 679, 2 wo ein Herz in Treuen ringt, bist du an seiner Seite und machst, dass es von Frieden singt schon mitten hier im Streite.
- 697, 5 Streite, du gewinnst den Streit. Deine Zeit und alle Zeit stehn in Gottes Händen.
- 713, 6 *Darum, o Herr, ist's hohe Zeit; führ du nun selber meinen Streit.*
- 799, 3 Da ruht der Streit, da währt die Freud heut, gestern und in Ewigkeit.
- 812, 4 *Ich (d.i. Christus) kämpfe selbst, ich brech die Bahn, bin alles in dem Streite.*
- 814, 5 *Der du ... tränenschwer in bangem Streit des Todes Macht bezwangst,*
- 827, 3 hast unsern Streit erwählt, damit wir leben könnten in Ängsten und doch frei,
- 829, 4 Ich möchte keinen Streit anfangen; ob Frieden wird, das liegt an mir.
- 833, 3 wer keinen Mut mehr hat, sich von dir die Kraft erbitte für den Weg durch Lärm und Streit hin zu deiner Ewigkeit.

**streiten**

- 23, 3 sei mir ein Burg, darin ich frei und ritterlich mög streiten,
- 32, 2 *Es streit' für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren.*

- 215, 4 fülle uns mit deiner Kraft, dass wir um dein Kommen streiten, Herr,  
 332 *Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du, unser Gott,*  
 697, 5 Streite, du gewinnst den Streit. Deine Zeit und alle Zeit stehn in Gottes Händen.  
 751, 3 Wie sich wechseln Stund und Zeiten, Licht und Dunkel, Fried und Streiten,  
 799, 4 *Aber du wirst für uns streiten und uns mit deinen Augen leiten;*  
 811, 2 Die Liebe wird uns leiten, den Weg bereiten und mit den Augen deuten auf  
 mancherlei: ob's etwa Zeit zu streiten, ob's Rasttag sei.  
 855, 9 nach abgelegter Last, wobei dich, Seele, nicht gereut, dass du gestritten hast.

### erstreiten

- 277, 2 *für dich hat gelitten, ja gar am Kreuz gestorben ist, hat dir das Heil erstritten.*

## **Gewalt**

### fett: die Gewalten

- 38, 7 *Gott übt gnädige Gewalt, ist voll Langmut und Geduld:*  
 40, 4 *Du hast die Berge hoch erhoben, umgürtet mit Gewalt,*  
 44, 3 *Sein ist das Reich, Kraft und Gewalt; den Seinen ist er Trost und Halt,*  
 59, 4 **Ihr Engel und Gewalten**, lobt ihn und dient zugleich dem grossen Herrn zu Ehren  
 98, 4 wer Gewalt muss leiden, den schützt er im Gericht.  
 221, 4 vor Teufels Gwalt fortan behüt, die Jesus Christ erlöste  
 273, 6 *Gar heimlich führt er sein Gewalt; er ging in meiner armen Gestalt; den Teufel  
 wollt er fangen.*  
 282, 2 *Doch beugen sich Stürme seiner Gewalt.*  
 287, 3 des Satans Zorn und gross Gewalt zerbrich; vor ihm dein Kirch erhalt.  
 359, 4 *Gezeigt hat er sein gross Gewalt, dass es in aller Welt erschallt;*  
 395, 3 *entäussert sich (d.i. der Sohn) all seiner Gwalt, wird niedrig und gering*  
 405, 3 *Jesus ist kommen, der König der Ehren; Himmel und Erde, rühmt seine Gewalt.*  
 464, 2 Davon kam der Tod so bald und nahm über uns Gewalt,  
 3 hat die Sünd abgetan, damit dem Tod genommen all sein Recht und sein Gewalt:  
 492, 2 **Fürstentümer und Gewalten**, Mächte, die die Thronwacht halten, geben ihm die  
 Herrlichkeit.  
 537, 7 Der Weizen wächst mit Gewalt, darüber jauchzet Jung und Alt  
 601, 3 Christ, mein Hort und Halt, ... tu mit Bitten dir Gewalt: Bleib bei meinem Ruhn.  
 649, 1 Mich soll von dir, gönnst du es mir, kein Gunst noch Gwalt abziehen;

- 790, 5 Den stolzen Geistern wehre doch, die mit Gewalt sich heben hoch  
 822, 4 Wir wissen selbst nicht aus noch ein; Gewalt und List uns schrecken.  
 867, 3 Der Himmel, der kommt, das ist die Welt ohne Leid, wo Gewalttat und Elend  
 besiegt sind.

### **Gewaltige, gewaltig**

- 1, 3 Gewaltige stösst er von ihren Thronen;  
 25, 2 Wenn mit vieler Müh Völker sich beraten zu gewalt'gen Taten: Er vereitelt sie.  
 371, 2 *O mächt'ger Herrscher ohne Heere, gewalt'ger Kämpfer ohne Speere,*  
 696, 1 *Unsterblich und gewaltig ist unser Gott allein, will ... Herr aller Herren sein.*

### **Gewaltlose**

- 585, 3 Selig sind die Gewaltlosen, denn sie werden das Land erben.

### **verheeren**

- 365, 1 *unser Heil ist kommen, der Herr der Herrlichkeit, zwar ohne stolze Pracht, doch mächtig zu verheeren und gänzlich zu zerstören des Teufels Reich und Macht.*

### **verletzen**

- 49, 2 Denn seinen Engeln Gott befahl, zu hüten meine Wege all, dass nicht mein Fuss an einen Stein anstosse und verletzt mög sein.  
 676, 4 Leb ich nach seinen Sätzen, so wird mich nichts verletzen, nichts fehlen wird mir, was mir nützt.

### **verwunden**

- 654, 3 verhöhnt, verspeit und sehr verwundet; *ach, lass mich deine Wunden alle Stunden mit Lieb im Herzensgrund auch schmerzen und verwunden.*  
 713, 2 Ist es dein Will, zieh aus den Pfeil, der mich verwundet; hilf und heil.

### **Wunde**

- 400/1, 8 Hier wird gefunden, der in Eil machet heil auch die tiefsten Wunden.  
 439, 2 *Durch deine Wunden, Schmach und Spott erlös uns von dem ewgen Tod*  
 444, 3 *Du hast lassen Wunden schlagen, ... um zu heilen meine Plagen,*  
 5 *Nun ich danke dir von Herzen, Jesu, für all deine Not, für die Wunden,*

- 445, 1 O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn, o Haupt, zum Spott gebunden mit einer Dornenkrone: ... Gegrüßet seist du mir.
- 446, 3 *Dein Kreuz ist unser Trost, die Wunden unser Heil, dein Blut das Lösegeld,*  
5 *Lass deine Wunden sein die Heilung unsrer Sünden,*
- 492, 6 Alle Wunden kann er heilen; Balsam weiss er auszuteilen;
- 654, 3 verhöhnt, verspeit und sehr verwundet; *ach, lass mich deine Wunden alle Stunden mit Lieb im Herzensgrund auch schmerzen und verwunden.*
- 774, 3 *durch seine heiligen Wunden bin ich versöhnt mit Gott.*
- 777, 2 komm, Heiland, der uns mild verbindet, die Wunden heilt, uns trägt und pflegt.

### **Marter**

- 221, 4 vor Teufels Gewalt fortan behüt, die Jesus Christ erlöste durch Marter, Qual und bitterm Tod.
- 360, 5 Und wer dies Kind mit Freuden umfassen, küssen will, muss vorher mit ihm leiden gross Pein und Marter viel,
- 440, 6 O grosse Lieb, o Lieb ohn alle Masse, die dich gebracht auf diese Marterstrasse.
- 441, 3 Ich, ich und meine Sünden,... die haben dir erregt das Elend, das dich schläget, und deiner schweren Martern Heer.
- 462, 1 Christ ist erstanden von der Marter alle.

### **martern**

- 449, 2 an unsrer Statt gemartert und zerschlagen,

### **zerbrechen**

- 287, 3 *des Satans Zorn und gross Gewalt zerbrich; vor ihm dein Kirch erhalt.*
- 390, 2 *den Tod für uns zerbrochen, den Himmel aufgeschlossen,*
- 476, 1 *sein Arm hat aller Feinde Joch mit aller Macht zerbrochen.*
- 518, 4 *Send uns Kraft und Zuversicht, die der Waffen Joch zerbricht.*
- 651, 1 Und wenn mir gleich mein Herz zerbricht, so bist du doch mein Zuversicht
- 656, 9 Die Welt, die mag zerbrechen, du stehst mir ewiglich; kein Brennen, Hauen, Stechen soll trennen mich und dich.
- 713, 2 *dein Krug bin ich. Mach ganz ihn oder ihn zerbrich.*
- 724, 4 *Seinen Geist, den edlen Führer, gibt er mir in seinem Wort, ... dass er mir mein Herz erfülle mit dem hellen Glaubenslicht, das des Todes Macht zerbricht*

**(entzwei) brechen**

- 407, 4 *Mach uns von der Sünde frei, brich des Teufels Macht entzwei.*
- 503, 5 Irden Geschirr sind wir und weich, brechen gar leicht von jedem Streich.
- 518, 6 *Mach vom Hass die Geister frei, ... brich des Mammons Reich entzwei;*
- 571, 7 Alles in allen muss brechen und fallen; Himmel und Erden, die müssen das werden, das sie gewesen vor ihrem Bestehn.
- 697, 1 Es mag sein, ... dass die Burgen dieser Welt um dich her in Trümmer brechen.
- 760, 1 Herr, lehre uns, dass wir sterben müssen und Brücken brechen, denen wir vertraut;  
2 Herr, sei bei uns, wenn wir sterben müssen, wenn Brücken brechen und wenn wir vergehn.
- 799, 2 brich den eignen Sinn; denn Armut ist Gewinn für den Himmel.

**zermalmen**

- 30, 5 Es zermalmet mein Gebein, wenn die Spötter täglich schrein:

**zerreißen**

- 182, 2 Kampf und Krieg zerreisst die Welt, einer drückt den andern nieder.
- 504, 3 Schau, baue, was zerrissen und beflissen, dich zu schauen

**zerschlagen**

- 29, 2 Kraftlos bin ich und zerschlagen; laute Klagen steigen auf zu dir, mein Gott.
- 90, 7 *Er zerschlug Pharaos Heer, führt' das Volk durchs Rote Meer,*
- 449, 2 bis zum Tod am Kreuz gehorsam werden, an unsrer Statt gemartert und zerschlagen, die Sünde tragen: welch wundervoll hochheiliges Geschäfte.

**zerschmettern**

- 449, 8 *Gott, eile nicht, sie rächend zu zerschmettern;*

**zerstören**

- 67, 6 Zerstörtes will er bauen und enden allen Streit.
- 365, 1 *unser Heil ist kommen, der Herr der Herrlichkeit, zwar ohne stolze Pracht, doch mächtig zu verheeren und gänzlich zu zerstören des Teufels Reich und Macht.*
- 403, 4 *Jakobs Stern ist aufgegangen, ... zerstört der Hölle Reich.*

- 407, 4 *Stell dein Bildnis in uns her, Adams Bild in uns zerstör.*
- 430, 5 Friede, den kein Sturm zerstört,
- 468, 3 *Er hat zerstört der Höllen Pfort, die Seinen all herausgeführt und uns erlöst*
- 469, 3 *Zerstöret ist nun all sein Macht, Christ hat das Leben wiederbracht. Halleluja.*
- 508, 8 Lass blühen wie zuvor die Länder, so verheeret, die Kirchen, so zerstöret durch Krieg und Feuerzorn.
- 605, 5 Die Reiche fallen, dein Thron allein wird nicht zerstört; dein Reich besteht und wächst, bis allen dein grosser, neuer Tag gehört.
- 841, 2 Gott will nicht diese Erde zerstören. Er schuf sie gut, er schuf sie schön.

### **zertreten**

- 101, 4 *Sein ist das Reich, um Recht zu sprechen, Zertretene zu rächen.*

### **Schlag**

- 441, 1 Der grosse Fürst der Ehren lässt willig sich beschweren mit Schlägen, Hohn und grossem Spott.
- 444, 2 Du, ach du hast ausgestanden Lästerreden, ... Schläge, Strick und Banden,
- 724, 8 *Seine Strafen, seine Schläge, ... Zeichen, dass mein Freund, der mich liebet, ... durch das Kreuz zu sich hinlenke.*

### **schlagen**

- 22, 3 Da ward mit Krankheit ich geschlagen. Ich schrie zu Gott, von Schmerz entstellt:
- 206, 3 dein Wort lass meine Speise sein, die Seele mir zu nähren, mich zu wehren, wenn Unglück schlägt herein, das mich bald möchte verkehren.
- 371, 4 *Du kommst, ... und schlägst in Fessel Sünd und Tod.*
- 374, 2 lässt in Demut dich ... von deinen Kindern blind an den Kreuzstamm schlagen.
- 438, 2 *Gottes Zorn die Sünde schlägt, dass du nicht mögst verderben.*
- 440, 2 Du wirst gezeißelt und mit Dorn gekrönt, ins Angesicht geschlagen  
3 die Ursach solcher Plagen? Ach, meine Sünden haben dich geschlagen.
- 441, 2 Wer hat dich so geschlagen, mein Heil, und dich mit Plagen so übel zugericht'?'  
3 Ich, ich und meine Sünden, ... die haben dir erreget das Elend, das dich schläget,
- 444, 3 Du hast lassen Wunden schlagen, dich erbärmlich richten zu, um zu heilen meine Plagen, mir zu schaffen meine Ruh.
- 446, 1 Du grosser Schmerzensmann, für uns so hart geschlagen,

- 449, 4 Dies schlägt den Stolz und mein Verdienst darnieder;  
 452, 2 Du liessest dich in Bande schlagen, dass du uns gleich und hilflos bist.  
 3 Seht hin, wie sie ihn hart verklagen, man schlägt und spuckt ihm ins Gesicht  
 4 Seht, wie sie ihn mit Dornen krönen, ... wie sie ihn schlagen und verhöhnen.  
 683, 10 Des Kreuzes Stab schlägt unsre Lenden bis in das Grab,  
 723, 9 *Du strafst uns Sünder mit Geduld und schlägst nicht allzu sehr,*  
 858, 3 Wo Nächste sich entzweit, wo Völker sich geschlagen,

### erschlagen

- 38, 1 Meine Seel ist still zu Gott, meinem Hort, auf den ich's wag, wenn das  
 Ungewitter droht, dass mich's nicht erschlag.

### fällen

- 32, 3 Der Fürst dieser Welt, ... Er ist gericht'; ein Wörtlein kann ihn fällen.  
 342, 5 Ach bleib mit deinem Schutze bei uns, du starker Held, dass uns der Feind nicht  
 trutze noch fäll die böse Welt.  
 474, 3 *O Wunder gross, o starker Held! Wo ist ein Feind, den er nicht fällt?*  
 590, 4 Dein' Engel uns zur Wach bestell, dass uns der böse Feind nicht fäll.

### töten

- 390, 5 *Ertöt uns durch dein Güte, erweck uns durch dein Gnad. Den alten Menschen  
 töte, dass der neu leben mag*  
 572, 3 *Gib, dass deiner Liebe Glut unsre kalten Werke töte, und erweck uns Herz und  
 Mut bei entstandner Morgenröte,*  
 678, 8 Kann uns doch kein Tod nicht töten, sondern reisst unsern Geist aus viel tausend  
 Nöten, schliesst das Tor der bitterm Leiden  
 834, 3 Alles, was das Leben tötet, stelle unter deinen Bann: Stolz auf Stellung, Farbe,  
 Klasse, Lehren gegen deinen Plan.  
 864, 2 «Thus spoke the Lord», bold Moses said; let my people go, «If not I'll smite your  
 first born dead», let my people go.

### erwürgen, würgen

- 273, 5 *Er sprach zu seinem lieben Sohn: ... sei das Heil dem Armen und hilf ihm aus der  
 Sünden Not; erwürg für ihn den bitterm Tod und lass ihn mit dir leben.*  
 441, 6 Du ... lässest dich gar würgen für mich und meine Schuld;

- 483, 5 das erwürgte Gotteslamm hat uns zum Heil gefunden das Leben und  
Gerechtigkeit, weil er nach überwundenem Streit den Feind zur Schau getragen.
- 816, 2 Zwar brennt es (d.i. dein Feuer) schon in heller Flamme ... dir, dem für uns  
erwürgten Lamme, ein herrlich Pfingst-und Freudenfest.

## **schlachten**

- 312, 1-3 O Lamm Gottes unschuldig, am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
- 437, 1 O Lamm Gottes, unschuldig am Kreuzesstamm geschlachtet,

## **Schlacht**

- 371, 2 *o Friedefürst von grosser Macht. Es wollen dir der Erde Herren den Weg zu  
deinem Throne sperren; doch du gewinnst ihn ohne Schlacht.*

## **Mord**

- 29, 3 Alle wollen mich verlassen. Die mich hassen, haben Trug und Mord im Sinn.
- 255, 1 Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort und steure deiner Feinde Mord, (Original: und  
steuer' des Papst und Türken Mord)
- 651, 2 Behüt mich, Herr, vor falscher Lehr, des Satans Mord und Lügen wehr;
- 790, 4 Erhalt uns nur bei deinem Wort und wehr des Teufels Trug und Mord;

## **Mörder**

- 450, 1 Liebe, du ans Kreuz für uns erhöhte, Liebe, die für ihre Mörder flehte,
- 654, 3 Mein Heiland, du bist mir zulieb in Not und Tod gegangen und hast am Kreuz als  
wie ein Dieb und Mörder da gehangen, verhöhnt, verspeit und sehr verwundet;

## **Krieg**

- 64, 2 Warum duldest du Kriege und Hunger? Hilf deine Schöpfung erhalten!
- 182, 2 Kampf und Krieg zerreisst die Welt, einer drückt den andern nieder.
- 287, 5 behüt uns, Herr, vor Krieg und Streit, vor Seuchen und vor teurer Zeit,
- 375, 3 Sein Friede kommt: nie mehr Sirenen, nie Krieg, Verrat und bittre Zeit;
- 464, 4 Es war ein wunderlich Krieg, da Tod und Leben rungen.
- 508, 8 Lass blühen wie zuvor die Länder, so verheeret, die Kirchen, so zerstöret durch  
Krieg und Feuerzorn.
- 548, 2.3 wir leben und gedeihen ... durch so viel Angst und Plagen, durch Zittern und  
durch Zagen, durch Krieg und grosse Schrecken, die alle Welt bedecken.

- 820, 1 Wir schauen aus nach Frieden von jedem Berg und Turm und sehn, wie Teufel  
schmieden zu neuem Krieg und Sturm.
- 834, 2 Führe du uns in die Freiheit, mach uns von Verzweiflung frei, dass erlöst von  
Hass und Kriegen Friede mit uns allen sei.
- 861, 2 Schwerter werden zu Pflugscharen, und Krieg lernt keiner mehr.

## **Waffen**

- 32, 1 *Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen.*
- 518, 4 Send uns Kraft und Zuversicht, die der Waffen Joch zerbricht.
- 594, 9 *Gott lass euch selig schlafen, stell euch die güldnen Waffen ums Bett und seiner  
Engel Schar.*
- 861, 2 Es wird sein in den letzten Tagen, ... da wird niemand Waffen mehr tragen,

## **bewaffnen**

- 371, 3 Bewaffnet mit des Glaubens Worten zieht deine Schar nach den vier Orten

## **Gewehr**

- 25, 3 Dem König helfen nicht Gewehre, dem Helden nicht die grosse Kraft;

## **Pfeil**

- 29, 1 *Hab Geduld noch eine Weile; deine Pfeile stecken tief im Leibe mir.*
- 713, 2 Ist es dein Will, zieh aus den Pfeil, der mich verwundet; hilf und heil.
- 857, 2 Wenn Satans Pfeil ihm auch von nah und fern mit List entgegenfliegt, löscht Jesu  
Arm die Feuerbrände.

## **Schwert**

- 101, 4 Das Gotteslob in eurem Munde, das Schwert in eurer Hand bekunde: Sein ist das  
Reich, um Recht zu sprechen, Zertretene zu rächen.
- 861, 2 Schwerter werden zu Pflugscharen, und Krieg lernt keiner mehr.

## **Speer**

- 371, 2 O mächt'ger Herrscher ohne Heere, gewalt'ger Kämpfer ohne Speere,
- 861, 2 Gott wird seine Welt bewahren vor Rüstung und Spiess und Speer.

**Spiess**

861, 2 Gott wird seine Welt bewahren vor Rüstung und Spiess und Speer.

**Stab**

456, 2 Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab, wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab.

683, 10 Des Kreuzes Stab schlägt unsre Lenden bis in das Grab, da wird sich's enden.

737, 3 *sei ihnen Stab und Stütze hier und nimm sie gnädig einst zu dir.*

**Stecken und Stab**

18, 3 *du bist da, dein Stecken und Stab sind Tröstung mir und Hort.*

**Rüstung**

33, 3 Völker ohne Zahl lädst du ein zum Mahl. Die sie knechten hier, beugen sich vor dir, geben Schild und Wehr, ihre Rüstung her.

861, 2 Gott wird seine Welt bewahren vor Rüstung und Spiess und Speer.

**Schild**

5, 6 *der deinen Willen treu erfüllt; du bist ihm gnädig Schild und Schild;*

23, 4 *Du bist mein Stärk, mein Fels, mein Hort, mein Schild, mein Kraft*

25, 3 *Er ist Schild und Stärke, und zu jedem Werke gibt er das Gedeihn.*

33, 3 Völker ohne Zahl lädst du ein zum Mahl. Die sie knechten hier, beugen sich vor dir, geben Schild und Wehr, ihre Rüstung her.

47, 4 *Du, Gott, bist Sonn und Schild zugleich, an Hilfe, Schutz und Segen reich,*

445, 8 *Erscheine mir zum Schilde, zum Trost in meinem Tod,*

566, 6 *Du mein Schild, mein Ehr und Ruhm, nimm mich auf, dein Eigentum.*

603, 4 *Was ist der Tod, bist du mir Schild und Zier? Den Stachel nimmst du ihm: Herr, bleib bei mir!*

618, 1 *deine Treu und Milde diente mir zum Schilde den vergangenen Tag.*

723, 14 *Er ist dein Schatz, ... dein Schild und Schild, dein Hilf und Heil,*

Paul Kohler, 4133 Pratteln, April 2019

**Beachte auch die Zusammenstellung der Begriffe KLAGEN und WEINEN im RG sowie LEIDEN und SCHMERZ -- LEID und TRAUER im RG.**